

ARMIN BERG GESELLSCHAFT

Verein zur Förderung und Erforschung jüdischer Unterhaltungskultur in Wien
Bernhardtstalgasse 44/9/16, 1100 Wien; Tel. 01/6060893; Mail: office@arminberg.at

www.arminberg.at

Ktnr.: P.S.K. 92.158.142 / BLZ 60000

(IBAN: AT686000000092158142; BIC: OPSKATWW)

Wien, im März 2006

Liebe Mitglieder und Freunde der Armin Berg Gesellschaft!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich auch heuer wieder, Ihnen von den Tätigkeiten der Armin Berg Gesellschaft im vergangenen Jahr berichten zu dürfen:

2005 begann naturgemäß im Jänner mit einer Aufführung der **Armin Berg Revue** „Ich glaub‘ ich bin nicht ganz normal“ im Kabarett Simpl. Ein herzliches Dankeschön an die Redaktion der „Gemeinde“, die für diese Veranstaltung intensiv geworben hat.

Ende Jänner 2005 führte die Koproduktion mit dem Orpheus Trust **„Vienne à Paris – Exilkabarett in Frankreich“** im Theater L.E.O. das Publikum ins Paris der 1930er Jahre. Die Geschichte und die Stimmung des Pariser Emigrantenlebens waren Inhalt dieser Revue und spannte den Bogen vom Beginn der Emigration 1933 bis zur Niederlage Frankreichs 1940. Gespielt wurde Lustiges und Trauriges, längst vergangene Lieder und Originaltexte von Fritz Spielmann, Walter Jurmann, Jimmy Berg, Karl Farkas, Walter Mehring, André Gide und Erich Zeisl, um nur einige zu nennen. Eine Einspielung des Gedichts „Emigrantenchoral“ von Walter Mehring, gelesen von Leon Askin, stand am Ende des Abends und war wohl einer der ergreifenden Momente der Revue. Es war uns eine große Freude und Ehre, Leon Askin und seine Gattin Anita Askin-Wicher bei einer der Aufführungen bei uns zu haben.

Das Bezirksamt Favoriten hat die ABG bei dieser Produktion finanziell sehr großzügig unterstützt.

Dr. Andreas Sperlich, der unsere Programmhefte erstellt, hat sich für „Vienne à Paris“ selbst übertroffen und eine wissenschaftliche Dokumentation vorgelegt, die in konzentrierter Form die Geschichte des französischen Exilkabarets erzählt. Sie können diese, sowie alle anderen Begleithefte zu den Produktionen der ABG, als Pdf.File von unserer Homepage www.arminberg.at herunterladen.

„Vienne à Paris“ war Teil des bedeutenden Frankreichfestivals des Orpheus Trust „Douce France?“. Der Orpheus Trust, respektive Dr. Primavera Gruber, hat dieses Projekt initiiert und uns dafür einen Großteil der Aufführungsmaterialien und Hintergrundinformationen zur Verfügung gestellt, sowie einen Teil der Kosten übernommen. Außerdem hat der Orpheus Trust weitere Aufführungen im Rahmen der Wiener Bezirksfestwochen und der „Langen Nacht der Forschung“ im Französischen Kulturinstitut, Palais Clam-Gallas organisiert.

Angesichts der derzeitigen Lage des Orpheus Trust, dem anlässlich des sogenannten Gedankenjahres keine ausreichenden budgetären Mittel mehr zugesprochen wurden, hoffe ich, dass uns die unersetzliche Arbeit von Dr. Primavera Gruber trotz aller Widrigkeiten noch lange erhalten bleibt. Ich darf in diesem Zusammenhang auf die Homepage des Orpheus Trust www.orpheustrust.at hinweisen.

Ich möchte hier auch nicht Stefan Fleischhacker, den unermüdlichen, vielseitigen und begeisterungsfähigen Theaterdirektor des „Letzten Erfreulichen Operntheaters“ (L.E.O.) unerwähnt lassen. Er stellt sein bezauberndes Theater der ABG sowohl für Proben, als auch für Vorstellungen unentgeltlich zur Verfügung und macht durch seine Kooperation die Produktionen der ABG, die sonst nicht finanzierbar wären, möglich und durch seine Regie und sein Mitwirken auch sehenswert. Der Spielplan dieses kleinsten Opernhauses der Welt ist auf der Homepage www.theaterleo.at zu finden.

Die beiden Grünbaumlesungen **„Grüß mich Gott!“**, die uns Christoph Wagner-Trenkwitz anlässlich des Geburtstages Fritz Grünbaums am 7. und 8. April geschenkt hat, waren erwartungsgemäß so erfolgreich, dass sie im Juni wiederholt wurden. Begleitet hat das musikalische Trio „Albero Verde“. Der zum Glück jährlich wiederkehrende Geburtstag Grünbaums und die Gnade des gleichen Geburtstages Christoph Wagner-Trenkwitz, des Theaterdirektors und des Präsidenten der ABG – eine Art geburtstägliche Trinität – gibt uns auch heuer wieder die Gelegenheit, dieses seit Wochen ausverkaufte Geburtstagsgeschenk zu empfangen: „Grüß mich Gott!“ am 7. April 2006 im Theater L.E.O.

Christoph Wagner-Trenkwitz hat uns auch eingeladen im Rahmen der Einführungssoirée zur Premiere der Neuproduktion „Die lustige Witwe“ in der Wiener Volksoper die von der ABG wiederentdeckte Operette „**Mitislaw der Moderne**“ von Fritz Grünbaum und Robert Bodanzky, Musik von Franz Lehár, vorzustellen. Mit dabei war auch Johannes Heesters, der die Uraufführung zwar nicht gesungen, aber schon erlebt hat.

Die Premiere der Wiederaufführung der Operette „Mitislaw der Moderne“ – eine Parodie auf „Die lustige Witwe“ - uraufgeführt 1907 im Kabarett „Hölle“, fand im Juni im Theater L.E.O. statt und lief bis zum Dezember. So es die finanziellen Mittel erlauben, wird die Produktion 2006 wieder aufgenommen.

Im September erschien das von der Autorin Doris A. Karner verfasste Buch „**Lachen unter Tränen: Jüdisches Theater in Ostgalizien und der Bukowina**“ in der Edition Steinbauer. Herausgeber ist die ABG. Bei der illustren Buchpräsentation in der Eden-Bar, die von einem Kamerteam des ORF für die Sendung „Seitenblicke“ begleitet wurde, sprachen die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kunst Elisabeth Gehrer und Dr. Willy Weisz als Vertreter der IKG. Im Rahmenprogramm waren Ausschnitte aus „Vienne à Paris“ sowie sephardische Lieder von Timna Brauer & Elias Meiri zu hören.

Wir trauern um Friederika Illetschko, Freundin, Mitglied und Förderin der ersten Stunde, um Leon Askin und um Gideon Roehr.

Vorschau auf 2006:

An der Biographie Walter Jurmanns unter dem Arbeitstitel „**Veronika, der Lenz ist da! Walter Jurmann – ein Musiker zwischen den Welten und Zeiten**“ wird bereits fleißig gearbeitet. Dieses schöne Buch wird voraussichtlich im Herbst 2006 in der Edition Steinbauer erscheinen. Buchpräsentationen in Wien, Berlin und Los Angeles sind geplant, in Folge auch eine Walter Jurmann Revue über das Leben und Wirken dieses großen Wiener Unterhaltungsmusikers.

Die Förderung der MA 7 für die **Armin Berg Gesamtausgabe** erlaubte bereits erste Arbeiten an dem Groß- und Langzeitprojekt für das wir Dr. Marie-Theres Arnbom, die auch zu unserem Fachbeirat zählt, gewinnen konnten.

2006 – zum 50sten Todestag Armin Bergs – wird es einige Festvorstellungen der **Armin Berg Revue** im Rahmen der Wiener Bezirksfestwochen und im Theater L.E.O. (Letztes Erfreuliches Operntheater) sowie die CD-Präsentation eines Livemitschnitts aus dem Salzburger Literaturhaus geben. Die Aufführungen im Theater L.E.O., 3., Baumannstraße 2/Ecke Beatrixgasse (Karten unter 01/712 14 27 zu €18.-/ Erm. €15.-) finden am 8., 9., 10., 22., 23. und 24. Juni 2006 statt. Die Aufführungsdaten für die Bezirksfestwochen sind demnächst auf unserer Homepage zu finden.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch heuer wieder bei all jenen ganz herzlich bedanken, die uns durch ihre Arbeit, ihr Wissen, ihre Auskünfte und Hilfestellungen unterstützen. Ihre wertvollen Beiträge machen die Arbeit auf diesem Gebiet erst möglich. Danke!

Ich erlaube mir, der Briefversion einen Erlagschein beizulegen, mit der Bitte, allfällige Mitgliedsbeiträge für 2005 bzw. / und 2006 (15.- €ordentliches Mitglied; 300.- €förderndes Mitglied; Spenden in jeglicher Höhe) einzuzahlen. Falls kein Erlagschein beiliegt oder Sie den Jahresbericht über Email erhalten, ersuche ich Sie, Ihren Mitgliedsbeitrag und/oder Ihre Spende auf das oben angeführte Konto zu überweisen. Ihre Beiträge helfen uns die laufenden Kosten zu decken. Neue Mitglieder und Sponsoren sind sehr willkommen!

Ich wünsche Ihnen und uns ein gutes und erfolgreiches Jahr 2006!

Herzlichst Ihr

Georg Wacks

(Präsident)